

Evangelischer Kirchenkreis
Gladbeck · Bottrop · Dorsten



**Bericht des Superintendenten
zur Kreissynode am 25. November 2022**

– schriftlicher Teil –

Superintendent Steffen Riesenberg
Humboldtstr. 15
45964 Gladbeck

02043 279-350
steffen.riesenberg@ekvw.de

Gliederung

Schutz vor sexualisierter Gewalt	2
Klimaschutz und #wärmewinter	3
Kreiskirchenamt Humboldtstraße 13	4
Pfarrstellen und Personal.....	4
Kreiskirchliche Verwaltung.....	4
Tätigkeitsbericht des Superintendents	5
Dienstliche Nachrichten aus dem Pfarrdienst.....	7
Prädikanten.....	7
Probendienst	7
Wahlen und Einführungen.....	7
Stellenwechsel	7
Ruhestand.....	7
Verstorbene.....	8
Kirchliches Leben in Zahlen	9

Schutz vor sexualisierter Gewalt

Seit November 2021 arbeitet Gitta Werring im Umfang von einer halben Stelle als Präventionsfachkraft beim Kirchenkreis. Ihre Aufgabe ist es, die Körperschaften in der Erstellung von Schutzkonzepten und Interventionsplänen zu beraten. Seit Anfang des Jahres arbeiten Birte Hoffmann und Stefanie Cillessen mit jeweils einer Viertelstelle als Multiplikatorinnen beim Kirchenkreis. Sie werden die Schulungen für alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden durchführen.

Zu den wesentlichen Neuerungen des Kirchengesetzes zum Schutz vor sexualisierter Gewalt gehört, dass alle kirchlichen Körperschaften ein passgenaues Schutzkonzept entwickeln und umsetzen müssen. In unserem Kirchenkreis betrifft das die fünf Kirchengemeinden, den Verband Dorsten und den Kirchenkreis selbst. Die Körperschaften haben in diesem Jahr Zeitpläne beschlossen, nach denen sie die Schutzkonzepte für ihren jeweiligen Bereich erstellen wollen. Diese Zeitpläne sind dem Kreissynodalvorstand zur Kenntnis vorgelegt worden. Ebenso haben alle Pfarrerinnen und Pfarrer ein Erweitertes Führungszeugnis vorgelegt. Die Personalabteilung im Kreiskirchenamt hat die Mitarbeiten, die das nicht ohnehin regelmäßig tun, ebenfalls um Vorlage eines solchen Führungszeugnisses gebeten.

Wir merken, dass die Aufgaben des Kirchengesetzes, insbesondere die Schulung aller Mitarbeitenden, eine langfristige Aufgabe ist. Erste Schulungen haben bereits stattgefunden, der Kreissynodalvorstand hat an einem Donnerstagabend und einem Samstag den Anfang gemacht. Unser Feedback war gut: Die Multiplikatorinnen haben das umfangreiche Material sehr gut aufbereitet, an die Zielgruppe angepasst und pädagogisch ansprechend aufbereitet. Hier und da stöhnen Gremien über den großen Umfang der Schulungen. Verabredet ist jetzt, dass die

Leitungsgremien schnell mit den grundlegenden Modulen geschult werden. Dazu zählen vor allem das Grundlagenmodul und die für die Schutzkonzepterstellung wichtigen Module. Aufbauschulungen können gegebenenfalls auch später erfolgen. Wir streben an, bis Ende 2025 ein gutes Schulungsniveau im Kirchenkreis erreicht zu haben. Bis dahin sollten alle Gremien und Mitarbeitenden die nötigen Schulungsmodule durchlaufen haben. Danach soll es regelmäßige Updates und natürlich Schulungen für neue Mitarbeitende geben.

Im Haushaltsplan sehen Sie, dass wir unserer Ankündigung, hier eine deutliche Priorität zu setzen, nachkommen: Wir setzen deutlich mehr Mittel ein als von der Landeskirche vorgesehen. Etwa ein Drittel der Kosten für die Fachstelle werden aus dem Gesamtkirchlichen Haushalt im Rahmen eines „Sockelbetrages“ erstattet.

Besonders dankbar bin ich für die gute Zusammenarbeit mit der Ev. Kirchengemeinde Bottrop. Die drei Mitarbeiterinnen unserer Fachstelle bilden nämlich auch das Team der Ev. Beratungsstelle für Schwangerschaft, Familie und Partnerschaft in Bottrop. Dass wir von ihrer Erfahrung in so großem Umfang profitieren können, eist auch dem Entgegenkommen der Gemeinde zu verdanken.

Unsere gemeinsame Aufgabe ist es, unsere Gemeinden und Kirchen zum „safe space“ zu machen, zu einem sicheren Ort. Natürlich im Blick auf sexualisierte Gewalt – und ein ganzheitlicher Begriff der Achtsamkeit muss noch weiter gehen: Wir wollen uns konsequent gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Ausgrenzung einsetzen. Menschen sprachfähig zu machen und zu schulen, auf Gewalt zu reagieren und dem Schweigen die Macht zu nehmen ist am Ende auch ein Beitrag in die ganze Gesellschaft.

Schließlich: Dass wir nicht von Fällen sexualisierter Gewalt in unserem Kirchenkreis wissen, heißt nicht, dass es keine gab. Dass wir in Zukunft sorgfältiger und professioneller als bisher wahrnehmen und vorbeugen, ist unser aller Verantwortung.

Klimaschutz und #wärmewinter

Der Klimaschutz und die lokale Umsetzung des Klimaschutzgesetzes, das die Landessynode aller Wahrscheinlichkeit nach beschließen wird, beschäftigt die Kreissynode in einem eigenen Tagesordnungspunkt.

Mit einer Arbeitsgruppe hat sich der Kreissynodalvorstand daran gemacht, die im Sommer beschlossene Stelle für Klimaschutzmanagement zu besetzen. Eine Stellenausschreibung wurde erarbeitet und der entsprechende Förderantrag gestellt. Die öffentliche Hand fördert eine solche Stelle mit 80 Prozent der Brutto-Personalkosten in den ersten beiden Jahren. Eine Anschlussförderung in Höhe von 50 Prozent ist möglich.

Der Projektträger, der die Anträge bearbeitet, ist allerdings überarbeitet und hat eine Bewilligung erst für Mitte des kommenden Jahres in Aussicht gestellt. Wir haben daraufhin auf eine direkte Ausschreibung der Stelle verzichtet. Sie darf erst besetzt werden, wenn die Zusage für die öffentliche Förderung vorliegt.

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und die daraus folgenden Energiepreissteigerungen belasten unsere Haushalte stark. Neue Stromverträge jetzt abzuschließen ist teuer, und so sind einige Gemeinden in die Grundversorgung

gegangen. Das ist der Standard-Strom, der nicht unserem Beschluss, Ökostrom zu beziehen, entspricht. Bei allem Verständnis für die konkreten Erfordernisse einer Krisensituation ist es fürs Klima und für unsere Glaubwürdigkeit wichtig, dass wir schnellstmöglich weiter und wieder auf ökologisch nachhaltigen Strom umstellen. Die Kirche Christi kann nicht *mittelmäßigen* Klimaschutz haben.

Dankbar stimmt mich die große Bereitschaft, mit der Gemeinden Energie einsparen: Winterkirchen werden verlängert, Gebäudetrakte geschlossen und die Arbeit an einem Ort konzentriert. Gleichzeitig behalten wir mit der Aktion *#wärme-winter* die Menschen im Blick: Wir können Orte anbieten, die voller Herzenswärme sind und auch noch eine angenehme Aufenthaltstemperatur bieten. Über die Diakonie können dazu Mittel beantragt werden, für die Gestaltung von Programm steht die Erwachsenenbildung als Partnerin bereit.

Kreiskirchenamt Humboldtstraße 13

Während der Sanierung des Kreiskirchenamts in Recklinghausen von November 2021 bis September 2022 hat die Finanzabteilung von Gladbeck aus gearbeitet. So kam noch einmal Leben in die drei seit langem leerstehenden Verwaltungsetagen. Mit dem Umzug zurück nach Recklinghausen steht das Gebäude, bis auf das Erdgeschoss und einzelne Büros im 1. Obergeschoss, wieder leer.

Der Kreissynodalvorstand verfolgt im wesentlichen drei Optionen: Vermietung, Umbau zum Wohngebäude und Verkauf. Bis jetzt hat sich keine klare Option ergeben, so dass die Zukunft des Gebäudes vorerst unklar bleibt. Wir hoffen, im Jahr 2023 eine klare Richtung einschlagen zu können.

Pfarrstellen und Personal

Ohne engagierte, geeignete und kompetente hauptamtliche Mitarbeitende ist das kirchliche Leben in unserem Kirchenkreis nicht denkbar. Das betrifft sowohl die Pfarrerinnen und Pfarrer als auch die Angestellten in Gemeinden, Verband und beim Kirchenkreis. Ich formuliere das bewusst nicht im Gegensatz zum Ehrenamt. Ohne Ehrenamt geht es nicht – ohne Hauptamt aber auch nicht.

Die Korridore für die Wiederbesetzung von Pfarrstellen sind zu Wänden geworden: Um eine ganze Pfarrstelle neu besetzen zu können, braucht es bis zum 31.12.2025 3.000 Gemeindemitglieder. Diese Zahl, verbunden mit der Demographie unserer Pfarrerinnen und Pfarrer, schränkt die Spielräume bei der Pfarrstellenplanung ganz erheblich ein.

Im Kreissynodalvorstand sind wir uns einig, dass wir versuchen möchten, jede Pfarrstelle, bei der das möglich ist, unbedingt wiederzubesetzen. Jetzt gibt es noch Bewerberinnen und Bewerber. Wir brauchen sie auch, um die Kontinuität sicherzustellen, wenn in den kommenden zehn Jahren gut zwei Drittel der Pfarrerinnen und Pfarrer im Kirchenkreis pensioniert werden. Wie dabei die Gerechtigkeit in der Finanzierung und Verteilung gewahrt werden kann, wird der Pfarrstellenplanungsausschuss beraten. Die Möglichkeit, interprofessionelle Pastoralteams zu bilden haben wir dabei für alle Gemeinden im Blick.

Sprach man bisher von einem *Fachkräftemangel*, so ist jetzt die Rede von einem allgemeinen *Kräftemangel*. Manche Stellenausschreibung bleibt ohne Bewerbung,

und gerade im Bereich der elementaren Bildung ist der Markt um Fachkräfte umkämpft. Die Ev. Kirchengemeinde Bottrop begegnet dem mit Werbung in sozialen Medien und einem *Stellenausschreibungs-Montag*. Gute Ideen kann man auch vom Diakonischen Werk bekommen, wo Bewerberinnen und Bewerber auf viele verschiedene Weise Kontakt aufnehmen können. Wir haben eine professionelle Personalverwaltung, bei der Personalgewinnung und -entwicklung ist noch Luft nach oben.

Kreiskirchliche Verwaltung

Seit Juni befindet sich das Kreiskirchenamt in einem Prozess zur Organisationsentwicklung. Mit externer Hilfe wurden die Prozesse und Verfahren, aber auch der Aufbau des Kreiskirchenamtes betrachtet. Die Kernthemen für die nächsten Schritte sind *Führungskultur* und *Kompetenzentwicklung*. Der Verwaltungsausschuss – bald Verbandsvorstand – wird sich intensiver in die Leitung des Amtes einbringen. Ein regelmäßiges Monitoring über die großen Umstellungsprojekte wird eingezo-gen und dem Verbandsvorstand regelmäßig vorgelegt.

Zum 1. Januar 2023 wird das gemeinsame Kreiskirchenamt nicht mehr in Trägerschaft des Kirchenkreises Recklinghausen sein, sondern im neu zu gründenden Kirchenkreisverband. Die juristischen Vorarbeiten sind abgeschlossen: Die Satzung wurde im Amtsblatt veröffentlicht, die Bezirksregierung hat die neue Körperschaft formell errichtet. Zwei neue Gremien konstituieren sich im kommenden Frühjahr: Der Verbandsvorstand übernimmt die Aufgaben des Verwaltungsausschusses, die Verbandsvertretung ersetzt das so genannte Koop-Gremium als gemeinsame Beratung der beiden Kreissynodalvorstände. In den neuen Gremien wird Superintendentin Saskia Karpenstein einen Vorsitz übernehmen – und ich den anderen.

In Arbeitsgruppen wurden im Kreiskirchenamt die nötigen Vorbereitungen erledigt. Ein Siegelbild wurde von den Kreissynodalvorständen beschlossen, als Logo wird der Verband das rot-blaue „Pixelkreuz“ der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit verwenden.

Mit den Mitarbeitenden freuen wir uns über die hellen, freundlichen neuen Räumlichkeiten im Haus des Kirchenkreises in Recklinghausen.

Tätigkeitsbericht des Superintendenten

In diesem Herbst bin ich in allen Kirchengemeinden mindestens einmal zu Gast gewesen. Wir haben Prädiakanten beauftragt, Pfarrerinnen und Pfarrer in den Ruhestand verabschiedet, neue Kolleginnen begrüßt, eine Predigtstätte (den Gemein-deraum in Bottrop-Vonderort) entwidmet. Dass ich die Gemeinden in diesen Veränderungen begleiten darf und dabei immer freundlich empfangen werde, bedeutet mir sehr viel.

Als eine meiner wesentlichen Aufgaben verstehe ich es, Menschen ins Gespräch miteinander zu bringen. Dazu lade ich gerne in die Superintendentur – oder in einen digitalen Raum – ein. Dass der Kreissynodalvorstand Mittel bereitgestellt hat, um die Besprechungsräume in der Superintendentur neu auszustatten und dabei für hybride Sitzungen fit zu machen, ist nicht ein Beitrag zu dieser verbindenden Funktion des Kirchenkreises.

Der regelmäßige Austausch in der Runde der Vorsitzenden und Geschäftsführenden ist ganz wichtig dafür, um Themen zu besprechen und eine gemeinsame Linie zu verabreden. Das Gleiche gilt für die Dienstgespräche, die Dr. Hubbertz und ich mit der Verwaltungsleitung und der Superintendentin und der Assessorin des Kirchenkreises Recklinghausen regelmäßig führen.

Was ich im vergangenen Jahr über den Kreissynodalvorstand geschrieben habe, gilt uneingeschränkt weiter: In großer Loyalität und Treue tun die Mitglieder ihren Dienst, zuverlässig und immer gut vorbereitet. Nicht immer sind wir uns einig, und dann suchen wir Lösungen, die wir gemeinsam tragen können. Dass so viele Beschlüsse einstimmig oder einmütig gefasst werden, zeugt von der Konsensorientierung und nicht von vermeintlicher Gleichgültigkeit. Dass wir sowohl digital als auch analog tagen konnten, und manche Beschlüsse auch unkompliziert im Umlaufverfahren gefasst werden konnten, zeugt von der großen Flexibilität der Synodalältesten.

Als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung unseres Diakonischen Werkes vertrete ich die evangelische Kirche als Eigentümerin. Die Einweihung der neuen Werkhallen an der Bottroper Rheinbabenwerkstatt und des neuen Zentrums Generation³ an der Heringstraße in Gladbeck-Brauck zeigen, wie innovativ im Diakonischen Werk gedacht und gebaut wird. In den Gremien arbeiten wir untereinander und mit den Geschäftsführern des Werks vertrauensvoll zusammen.

Auf landeskirchlicher Ebene habe ich nach dem Ruhestand des Hallenser Superintendenten Walter Hempelmann den Vorsitz im Landeskirchlichen Rechnungsprüfungsausschuss und im Gemeinsamen Rechnungsprüfungsausschuss übernommen. Ersterer begleitet als synodales Organ die Prüfung der Finanzen auf der landeskirchlichen Ebene, zum Beispiel im Landeskirchenamt oder bei den Ämtern und Werken. Der Gemeinsame Rechnungsprüfungsausschuss begleitet die konzeptionelle Arbeit der Gemeinsamen Rechnungsprüfungsstelle. Weiter bleibe stellvertretendes Mitglied der Arbeitsrechtlichen Kommission Rheinland-Westfalen-Lippe, begleite die Gemeindeberatung in deren Beirat und gehöre einer Arbeitsgruppe zur Planung von Zukunftskonferenzen für den pastoralen Dienst an. Ein bis zweimal im Jahr treffe ich die Vikarinnen und Vikare vor der Übernahme in den Probendienst. Das sind interessante Gespräche, bei denen ich viel über die Ideen und Wünsche der Kolleginnen und Kollegen lerne, die nochmal viel jünger sind als ich selbst bin.

Die Kirchenleitung hat mich in eine Projektgruppe im Rahmen des Prozesses „Kirche in Vielfalt – Interkulturelle Entwicklung“ berufen. Dabei geht es darum, innerkirchlichen Rassismus und weiße Privilegien in den Blick zu nehmen. Auch diese Perspektive ist bereichernd. Hier und da werde ich im kommenden Jahr thematische Pulse aus dieser Arbeit setzen. Mit der Arbeit an einer rassismuskritischen und diversitätssensiblen Kirche beginnen wir jetzt, nicht erst, wenn der Abschlussbericht des landeskirchlichen Prozesses vorliegt.

Dienstliche Nachrichten aus dem Pfarrdienst

Prädikanten

Am 19.12.2021 wurde **Ulrike Heinrich**, Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gladbeck, in Gladbeck-Mitte durch Assessor Achim Solty mit dem Dienst an Wort und Sakrament als Prädikantin beauftragt.

Am 30.01.2022 wurde **Dominik Adamus**, Ev. Kirchengemeinde Bottrop, in Bottrop-Eigen durch Superintendent Steffen Riesenberg mit dem Dienst an Wort und Sakrament als Prädikantin beauftragt.

Am 14.08.2022 wurde **Gaby Telöken**, Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gladbeck, in Gladbeck-Zweckel durch Superintendent Steffen Riesenberg mit dem Dienst an Wort und Sakrament als Prädikantin beauftragt.

Probendienst

Mit dem 01.10.2022 wurde Pfarrerin im Probendienst **Alica Baron** zum Probendienst in den Ev. Kirchenkreis Gladbeck-Bottrop-Dorsten eingewiesen.

Mit dem 01.10.2022 wurde Pfarrer im Probendienst **Markus Wippermann** zum Probendienst in den Ev. Kirchenkreis Gladbeck-Bottrop-Dorsten eingewiesen.

Wahlen und Einführungen

Am 20.01.2022 wählte der Kreissynodalvorstand Pfarrerin **Susanne Adam** zur Inhaberin der 4. Kreispfarrstelle (Krankenhausseelsorge und Aus- und Fortbildung Ehrenamtlicher in der Seelsorge). Sie trat ihren Dienst zum 01.04.2022 an und wurde am 24.08.2022 durch den Stellvertreter des Assessors, Pfarrer Martin Schäfer, im Knappschaftskrankenhaus Bottrop eingeführt.

Am 14.06.2022 wählte das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Dorsten Pfarrerin **Anke Klapprodt** zur Inhaberin der 2. Pfarrstelle der Gemeinde. Sie trat ihren Dienst zum 01.09.2022 an und wurde durch den Superintendenten am 23.10.2022 in der Johanneskirche eingeführt.

Am 06.09.2022 wählte das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Hervest-Wulfen Pfarrerin **Denise Bongers** zur Inhaberin der 1. Pfarrstelle der Gemeinde. Sie trat ihren Dienst zum 01.10.2022 an und wurde durch den Superintendenten am 25.09.2022 im Barkenberger Zentrum eingeführt.

Stellenwechsel

Zum 31.03.2022 endete der Probendienst von Pfarrerin **Susanne Adam**. Sie trat zum 01.04.2022 die 4. Kreispfarrstelle an (siehe oben).

Zum 31.08.2022 endete der Probendienst von Pfarrer **Daniel Schwedhelm**, Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gladbeck. Er trat zum 01.09.2022 eine Pfarrstelle im Ev. Kirchenkreis Herne an.

Zum 31.09.2022 wurde Pfarrerin **Stefanie Erling**, 3. Pfarrstelle der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gladbeck, auf Antrag aus dem Dienst der Ev. Kirche von Westfalen entlassen.

Ruhestand

Mit Ablauf des 31.07.2022 wurde Pfarrerin **Doris Sturm** aus dem Entsendungsdienst in den Ruhestand versetzt.

Mit Ablauf des 31.08.2022 wurde Pfarrer **Achim Solty** aus der 8. Pfarrstelle der Ev. Kirchengemeinde Bottrop in den Ruhestand versetzt.

Verstorbene

Am 22.08.2022 verstarb Pfarrer im Ruhestand **Wolf-Dietrich Rienäcker**, zuletzt Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Holsterhausen/Lippe, im Alter von 81 Jahren.

Am 29.09.2022 verstarb Pfarrerin **Birgit Krenz-Kaynak**, Pfarrerin der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gladbeck, im Alter von 60 Jahren.

Kirchliches Leben in Zahlen

Kirchengemeinde/Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
Dorsten							
Taufen	26	32	31	35	27	4	35
davon Taufen von Konfirmanden	0	0	0	0	0	0	0
Trauungen	5	10	4	2	5	2	4
Bestattungen	61	55	48	59	40	56	62
Anzahl der Gottesdienste	83	81	81	78	78	79	91
~ Besucher an Zähl(sonn)tagen							
(ab 1997 5 ZT. einschl. Heiligabend)	216	230	240	249	218	67	35
Anzahl der digitalen Gottesdienste						19	34
~ Zugriffe auf digitale Gottesdienste						2.243	2.999
Kindergottesdienstbesucher							
(ab 1997 am Sonntag Invokavit)	0	0	0	0	0	0	0
Konfirmationen	13	16	16	11	9	12	11
Aufnahmen	1	4	7	2	7	6	4
Austritte	29	30	16	21	35	34	38
Gemeindeglieder	3.565	3.512	3.500	3.464	3.399	3.329	3.280
Hervest-Wulfen							
Taufen	58	45	53	38	45	25	35
davon Taufen von Konfirmanden	4	1	1	0	3	1	0
Trauungen	8	8	6	5	3	1	2
Bestattungen	79	73	86	68	75	64	55
Anzahl der Gottesdienste	152	153	152	153	148	76	82
~ Besucher an Zähl(sonn)tagen							
(ab 1997 5 ZT. einschl. Heiligabend)	392	336	320	316	233	35	130
Anzahl der digitalen Gottesdienste						3	16
~ Zugriffe auf digitale Gottesdienste						714	80
Kindergottesdienstbesucher							
(ab 1997 am Sonntag Invokavit)	0	0	0	0	0	0	12
Konfirmationen	51	50	50	45	36	34	34
Aufnahmen	9	6	2	1	1	1	3
Austritte	39	30	32	40	50	42	57
Gemeindeglieder	7.226	7.118	7.043	6.908	6.706	6.549	6.443
Holsterhausen/Lippe							
Taufen	65	66	105	125	73	39	47
davon Taufen von Konfirmanden	1	0	1	1	1	0	0
Trauungen	8	6	5	6	7	1	5
Bestattungen	77	82	80	74	77	80	78
Anzahl der Gottesdienste	130	108	118	106	98	69	89
~ Besucher an Zähl(sonn)tagen							
(ab 1997 5 ZT. einschl. Heiligabend)	416	478	470	500	482	96	103
Anzahl der digitalen Gottesdienste						2	11
~ Zugriffe auf digitale Gottesdienste						400	880
Kindergottesdienstbesucher							
(ab 1997 am Sonntag Invokavit)	60	80	59	51	35	0	9
Konfirmationen	57	57	61	54	54	38	43
Aufnahmen	7	5	4	13	5	8	3
Austritte	43	32	38	32	41	44	72
Gemeindeglieder	6.422	6.326	6.301	6.214	6.140	6.078	5.956

Kirchengemeinde/Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
Bottrop							
Taufen	171	193	204	159	179	88	151
davon Taufen von Konfirmanden	0	0	1	0	2	0	3
Trauungen	40	45	35	30	33	10	17
Bestattungen	239	323	274	231	235	244	243
Anzahl der Gottesdienste	508	498	496	402	396	265	208
~ Besucher an Zähl(sonn)tagen							
(ab 1997 5 ZT. einschl. Heiligabend)	1.564	1.582	1.404	1435	1349	123	393
Anzahl der digitalen Gottesdienste						5	16
~ Zugriffe auf digitale Gottesdienste						1.251	1.425
Kindergottesdienstbesucher							
(ab 1997 am Sonntag Invokavit)	70	74	72	100	124	15	10
Konfirmationen	198	155	169	167	139	38	178
Aufnahmen	34	39	34	26	42	26	34
Austritte	204	172	152	181	195	153	245
Gemeindeglieder	24.212	23.848	23.653	23.199	22.811	22.384	22.018
Gladbeck							
Taufen	134	122	96	94	115	63	89
davon Taufen von Konfirmanden	3	1	0	1	4	0	5
Trauungen	21	30	27	35	24	4	14
Bestattungen	301	309	285	250	256	234	246
Anzahl der Gottesdienste	224	212	198	200	240	196	209
~ Besucher an Zähl(sonn)tagen							
(ab 1997 5 ZT. einschl. Heiligabend)	1.352	1.296	1.269	1210	1145	138	211
Anzahl der digitalen Gottesdienste						6	22
~ Zugriffe auf digitale Gottesdienste						5.800	3.300
Kindergottesdienstbesucher							
(ab 1997 am Sonntag Invokavit)	3	30	37	44	39	0	0
Konfirmationen	133	137	112	167	105	60	180
Aufnahmen	32	21	18	18	22	13	6
Austritte	117	107	118	135	151	145	149
Gemeindeglieder	19.193	18.905	18.390	17.858	17.431	17.005	16.537
Gemeindeglieder im Ev. Kirchen- kreis Gladbeck-Bottrop-Dorsten	60.618	59.709	58.887	57.643	56.487	55.345	54.234